

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 22 75  
[www.so.ch](http://www.so.ch)

## **Medienmitteilung**

### **Borregaard Schweiz AG: Sanierungsfahrplan zum Schutz der Aare steht**

**Solothurn, 14. Juli 2008 – Das Amt für Umwelt (AfU) hat den von Borregaard Schweiz AG eingereichten Aktionsplan zur Abwassersanierung geprüft. Er zeigt auf, mit welchen Massnahmen die geforderten Einleitgrenzwerte in die Aare bis spätestens Ende 2010 erreicht werden sollen. Der Aktionsplan entspricht den durch den Kanton gestellten Anforderungen und wurde mit einer Verfügung des Bau- und Justizdepartements verbindlich erklärt.**

Das AfU hat den von der Firma Borregaard Schweiz AG (BCH) eingereichten Aktionsplan zur Sanierung der Abwassersituation geprüft. Der Plan sieht Verbesserungen in zwei Schritten vor. In einem ersten Schritt werden im dritten Quartal 2009 zwei Waschpressen installiert. Mit diesen Waschpressen werden Verbesserungen im internen Abwasser-Management erzielt. Es wird vermehrt Abwasser eingedampft und der Zufluss von gelösten organischen Stoffen (CSB) auf die biologische Kläranlage (BIKA) wird um rund 10 % verkleinert. Wie BCH bereits öffentlich informiert hat, wurde der Kredit von ca. 7 Mio. Franken für diese Waschpressen vom Verwaltungsrat der Borregaard Schweiz AG bereits gesprochen.

In einem zweiten Schritt sollen mit Massnahmen an der BIKA die weiteren noch notwendigen Verbesserungen erreicht werden. Dazu müssen insbesondere die Abschwemmungen der ungelösten Stoffe (GUS) aus der BIKA in die Aare deutlich reduziert werden. Wie dies geschehen soll, wird mit verschiedenen

Versuchen im vierten Quartal dieses Jahres auf der BIKA abgeklärt. Gestützt auf die Ergebnisse dieser Versuche werden die Massnahmen definitiv geplant und bis Ende 2009 vollständig umgesetzt. In Frage kommen aus heutiger Sicht eine Verbesserung der Absetzeigenschaften der GUS mit geeigneten Chemikalien oder die Installation einer technischen Anlage, in der die GUS vom Abwasser separiert werden können. Mit diesen Massnahmen wird erwartet, dass ab Januar 2010 die Einträge an CSB in die Aare gegenüber heute um mindestens 30 % und an GUS um 80 % reduziert werden. Die vorgegebenen Grenzwerte wären eingehalten.

Die Verfügung, welche die schrittweise zu erreichenden Verbesserungen aufführt, wurde BCH am 14. Juli 2008 zugestellt. Das Nichteinhalten der verfügbaren Fristen und Werte hätte zur Folge, dass die Bewilligung, Abwasser in die Aare einzuleiten, dahin fallen würde.